

Themen: Buchungen u.a. im Ein- und Verkauf; Darlehen; Lohn- & Gehalt
und Kontenabschluss

Aufgabe 1: Buchung von Geschäftsfällen und Berechnungen

- 1.) Unternehmer Willy Knödel zahlt einem Mitarbeiter einen Bruttolohn i.H.v. 3.000,00 €. Die einbehaltenen Abgaben für SV und Steuer betragen insgesamt 1.000,00 €. Der Nettolohn wird per Bank überwiesen.
Der AG-Anteil zur SV beträgt ebenso wie der AN-Anteil 570,00 €.
- 2.) Nun überweist Willy Knödel die einbehaltenen Abgaben aus 1.) per Bank.
- 3.) Beiträge zur Berufsgenossenschaft über 2.400,00 € werden per Postbank überwiesen.
- 4.) Angestellter Pünktlich erhält einen Barvorschuss von 500,00 €.
- 5.) Rudi Rastlos kauft einige Produkte zu Mitarbeiterkonditionen: 400,00 € (netto).
- 6.) Gehaltszahlungstermin: 35.000,00 (Brutto); SV: 8.500,00 €; Steuer: 7.500,00 €.
Verrechnung der Vorschüsse (2.000,00 €) und der Mitarbeiterumsätze (3.480,00 €).
AG-Anteil SV: 8.280,00 €
- 7.) Warum ist der AG-Anteil zur SV niedriger als der AN-Anteil?
- 8.) Unternehmer Willy Knödel leistet per Bank seine Einkommensteuervorauszahlung i.H.v. 2.500,00 €.
- 9.) Wie hoch ist der an den Angestellten Peter Pfiffig auszuzahlende Betrag?

Bruttoarbeitslohn:	2.500,00 €
Vom AG zusätzlich gezahlte VL:	39,00 €
Lohnsteuer:	340,00 €
Kirchensteuer:	9 %
Solidaritätszuschlag:	5,5 %
AN-Anteil zur SV:	20,8 %
AG-Anteil zur SV:	20,8 %
Verrechnung Vorschuss:	300,00 €
Einzubehaltende VL:	78,00 €

Anmerkung: Ermitteln Sie den Auszahlungsbetrag, nicht buchen!
- 10.) Kauf eines LKWs für 50.000,00 € (netto). Zahlungsziel: 30 Tage.
- 11.) Zinsgutschrift der Bank über 400 €.
- 12.) Rohstoffe i.H.v. 10.000,00 € (netto) werden auf Ziel gekauft.
Der Lieferer gewährt uns einen Sofortrabatt von 20 %.
- 13.) Wir zahlen die Rohstoffrechnung (12) unter Abzug von 3 % Skonto.
- 14.) Falsch gelieferte Rohstoffe im Wert von 2.000,00 € (netto) werden zurückgeschickt.

- 15.) Aus dem Rohstofflager werden Materialien im Wert von 5.000,00 € (netto) für die Produktion entnommen.
- 16.) Die Miete für die Büroräume (1.000,00 €) und die Krankenversicherung des Unternehmers Willy Knödel (650,00 €) werden per Bank bezahlt
- 17.) Mängelrüge bei Hilfsstoffen: Wir dürfen 2.000,00 € (netto) von den bereits eingebuchten Verbindlichkeiten reduzieren.
- 18.) Zahlungseingang eines Kunden: 28.130,00 €. Der Kunde hat einen Skonto von 3 % geltend gemacht.
- 19.) Bankkauf von Büromaterial i.H.v. 1.200,00 € (Nettowert).
- 20.) Zielkauf von Hilfsstoffen (6.500,00 € netto), Frachtkosten: 200,00 € (netto).
- 21.) Rücksendung einer Leihverpackung im Rahmen eines Einkaufs von Hilfsstoffen, dadurch erhalten wir eine Gutschrift über 100,00 € (netto)
- 22.) Die Bank belastet uns mit Kontoführungsgebühren i.H.v. 150,00 €.
- 23.) Frachtkosten für einen Warenverkauf an Kunden: 400,00 € (netto)
- 24.) Verkauf von Fertigerzeugnissen im Nettowert von 3.500,00 €; Verpackungsmaterial: 300,00 € (netto).

Buchungsmaske:

Nr.	Sollkonto	Habenkonto	Sollbetrag	Habenbetrag
1	Löhne	Verb. ggü. SV	3.000,00	570,00
		Verb. ggü. FA		430,00
		Bank		2.000,00
	AG-Anteil SV	Verb. ggü. SV	570,00	570,00
2	Verb. ggü. SV	Bank	1.140,00	1.570,00
	Verb. ggü. FA		430,00	
3	Beiträge BG	Postbank	2.400,00	2.400,00
4	Forderungen an MA	Kasse	500,00	500,00
5	Forderungen an MA	Umsatzerlöse	464,00	400,00
		Umsatzsteuer		64,00
6	Gehälter	Verb. ggü. SV	35.000,00	8.500,00
		Verb. ggü. FA		7.500,00
		Forderungen an MA		5.480,00
		Bank		13.520,00
	AG-Anteil SV	Verb. ggü. SV		8.280,00

8	Privat	Bank	2.500,00	2.500,00
9	Bruttoarbeitslohn		2.500,00	
	VL (AG)		39,00	
	Steuerpflichtiger Lohn		2.539,00	
	Lohnsteuer		340,00	
	Kirchensteuer		30,60	
	SOLI		18,70	
	SV-Beiträge		528,11	
	Vorschuss		300,00	
	VL		78,00	
	Auszahlungsbetrag		1.243,59	
10	Fuhrpark	Verbindlichkeiten	50.000,00	58.000,00
	Vorsteuer		8.000,00	
11	Bank	Zinsertrag	400,00	400,00
12	Rohstoffe	Verbindlichkeiten	8.000,00	9.280,00
	Vorsteuer		1.280,00	
13	Verbindlichkeiten	Bank	9.280,00	9.001,60
		Nachlässe		240,00
		Vorsteuer		38,40
14	Verbindlichkeiten	Rohstoffe	2.320,00	2.000,00
		Vorsteuer		320,00
15	Rohstoffaufwand	Rohstoffe	5.000,00	5.000,00
16	Mietaufwand	Bank	1.000,00	1.650,00
	Privat		650,00	
17	Verbindlichkeiten	Nachlässe	2.320,00	2.000,00
		Vorsteuer		320,00
18	Bank	Forderungen	28.130,00	29.000,00
	Erlösberichtigung		750,00	
	Umsatzsteuer		120,00	
19	Büromaterial	Kasse	1.200,00	1.392,00
	Vorsteuer		192,00	

20	Hilfsstoffe	Verbindlichkeiten	6.500,00	7.772,00
	Bezugskosten		200,00	
	Vorsteuer		1.072,00	
21	Verbindlichkeiten	Bezugskosten	116,00	100,00
		Vorsteuer		16,00
22	Kosten des Geldverkehrs	Bank	150,00	150,00
23	Fracht	Bank	400,00	464,00
	Vorsteuer		64,00	
24	Forderungen	Umsatzerlöse	4.408,00	3.800,00
		Umsatzsteuer		608,00

7.) Der AG-Anteil ist niedriger, da ein Teil der Mitarbeiter einen höheren Beitrag zur PV zahlen muss als der AG

Aufgabe 2: Über welches Konto wird das gegebene Konto abgeschlossen?

Bezugskosten für Hilfsstoffe	Hilfsstoffe	Erlösberichtigung	Umsatzerlöse
Erhaltene Zinsen	GuV	Vorsteuer	Umsatzsteuer; SBK
Maschinen	SBK	Privat	Eigenkapital
Darlehen	SBK	GuV	Eigenkapital
Disagio	SBK	Nachlässe für Rohstoffe	Rohstoffe

Aufgabe 3: Formulieren Sie zu den 3 Buchungssätzen die Geschäftsvorfälle

1.)	Bank	25.344,00	an	Forderungen	26.400,00
	Erlösberichtigungen	910,35			
	Umsatzsteuer	145,65			

Geschäftsfall: *Kunde zahlt Rechnung von 26.400,00 € unter Abzug von 4 % Skonto per Banküberweisung*

2.)	Zinsaufwand	1.200,00	an	Bank	3.600,00
	Darlehen	2.400,00			

Geschäftsfall: Wir zahlen Zinsen über 1.200,00 € und eine Darlehensrate i.H.v. 2.400,00 € per Banküberweisung

3.)	Verbindlichkeiten	5.220,00	an	Nachlässe	4.500,00
				Vorsteuer	720,00

Geschäftsfall: Wir erhalten einen Bonus i.H.v. 5.220,00 € (brutto), der mit bestehenden Verbindlichkeiten verrechnet wird.

Aufgabe 4: Effektivverzinsung von Darlehen

Kurt Knödel benötigt 250.000 EUR und hat zwei Darlehensangebote.
 Laufzeit: 8 Jahre

Auszahlung	BA-Gebühr	Zinssatz
95 %	1 %	5 %
94 %	2.000 EUR	6 %

a) Ermitteln Sie die Effektivzinssätze, damit er sich entscheiden kann.

Angebot 1:

	A	B	C	D	E
1	Effektivverzinsung von Darlehen und Buchungen				
2					
3	Darlehensbetrag	250.000,00 €		Zinssatz	5,00 %
4	Auszahlungssatz	95,00 %		Laufzeit (Jahre)	8 Jahre
5	Bearbeitungsgebühr	2.500,00 €		Kontoführungsgebühr	- €
6					
7	Kredittilgungssatz	12,50 %		Kosten	115.000,00 €
8	Disagio	12.500,00 €		Bearbeitungsgebühr	2.500,00 €
9	Auszahlungsbetrag	235.000,00 €		Kontoführungsgebühr	- €
10				Zinsen	100.000,00 €
11	Zahlungsrhythmus:	<input type="text" value="Monat"/> <input type="text" value="Quartal"/> <input type="text" value="Halbjahr"/> <input type="text" value="Jahr"/>		Disagio	12.500,00 €
12					
13				Effektivverzinsung	6,12 %

Angebot 2:

	A	B	C	D	E
1	Effektivverzinsung von Darlehen und Buchungen				
2					
3	Darlehensbetrag	250.000,00 €		Zinssatz	6,00 %
4	Auszahlungssatz	94,00 %		Laufzeit (Jahre)	8 Jahre
5	Bearbeitungsgebühr	2.000,00 €		Kontoführungsgebühr	- €
6					
7	Kredittilgungssatz	12,50 %		Kosten	137.000,00 €
8	Disagio	15.000,00 €		Bearbeitungsgebühr	2.000,00 €
9	Auszahlungsbetrag	233.000,00 €		Kontoführungsgebühr	- €
10				Zinsen	120.000,00 €
11	Zahlungsrhythmus:	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> Monat Quartal Halbjahr Jahr </div>		Disagio	15.000,00 €
12					
13				Effektivverzinsung	7,35 %

Knödel entscheidet sich für Angebot 1:

- b) Buchen Sie die Auszahlung des Darlehens.
- c) Wie lautet der Buchungssatz für die lineare Abschreibung des Disagios.
- d) Wie lautet die Buchung für die Abbuchung der Zinsen und Tilgungsrate (gleichmäßige Raten über die Laufzeit verteilt) am Ende des ersten Quartals (= Laufzeit 3 Monate)?

	A	B	C	D
1	Buchungen von Darlehen			
2				
3	DL-Auszahlung			
4	Bank	235.000,00	Darlehen	250.000,00
5	Disagio	12.500,00		
6	Kosten des GV	2.500,00		
7				
8	Lineare Abschreibung des Disagios			
9	Zinsähnl. Aufwendungen	1.562,50	Disagio	1.562,50
10				
11	Zins- und Tilgungszahlung			
12	Zinsaufwand	3.125,00	Bank	10.937,50
13	Darlehen	7.812,50		

Aufgabe 5: Abschreibungen

Wir kaufen einen Großrechner im Bruttowert von 46.400,00 €.

Die voraussichtliche Nutzungsdauer wird mit 5 Jahren angenommen.

a) Wie hoch ist die jährliche AfA?

Anschaffungskosten (netto): 40.000,00

$$\Rightarrow AfA = \frac{40.000,00}{5} = 8.000,00$$

b) Buchen Sie die erste Jahres-AfA.

Abschreibung auf Sachanlagen 8.000,00 / Maschinen 8.000,00

c) Wie hoch wäre die erste Jahres-AfA, wenn die Anlage erst im Juli des Jahres gekauft worden wäre (Geschäftsjahr = Kalenderjahr)?

AfA für ein halbes Jahr: 4.000,00

Aufgabe 6: Fragen und Auswahlantworten

a) *Welche drei Aussagen sind richtig?*

1.) *Die einbehaltene Lohnsteuer hat der AG an das zuständige Betriebsfinanzamt abzuführen.*

~~2.) Die einbehaltene Kirchensteuer hat der AG an die jeweilige Kirchengemeinde abzuführen.~~

~~3.) Die einbehaltenen RV-Beiträge hat der AG an die Bundesversicherungsanstalt abzuführen.~~

4.) *Die einbehaltenen SV-Beiträge und den AG-Anteil zur gesetzlichen SV hat der AG an die zuständigen Krankenkassen abzuführen.*

5.) *Die einbehaltene Kirchensteuer hat der AG an das zuständige Betriebsfinanzamt abzuführen.*

b) Welche Aussage ist falsch?

1.) **Auszubildende erhalten vom AG lediglich eine Ausbildungsvergütung und brauchen daher keine Lohnsteuer zu zahlen.**

~~2.) Die bei kinderlosen AN einzubehaltende Kirchensteuer beträgt je nach Bundesland 8 % oder 9 % der einzubehaltenden Lohnsteuer.~~

~~3.) Die vom AG zusätzlich zum Arbeitslohn gewährten VL sind steuerpflichtiger Arbeitslohn.~~

~~4.) Die SV Beiträge sowie die Steuern sind vom AG bis zum 10. des Folgemonats an die Krankenkasse und das Finanzamt abzuführen.~~

c) Worin liegt der Unterschied zwischen Netto- und Bruttobuchung bei Nachlassbuchungen?

Bei der Nettobuchung wird die Vorsteuer gleich gesondert ausgewiesen und gebucht, während bei der Bruttobuchung der Nachlass brutto (d.h. incl.

Vorsteuer) korrigiert wird und die Vorsteuer im nachhinein korrekturgebucht wird.

d) Auf welchen Konten werden folgende Geschäftsfälle erfasst?

I.) Der Lieferant gewährt einen Sofortrabatt beim Kauf von Betriebsstoffen.

Konten: *keine Konten, da keine gesonderte Buchung
oder*

Betriebsstoffe, Vorsteuer, Verbindlichkeiten (Bank)

II.) Der Rohstofflieferant gewährt am Jahresende einen Bonus.

Konten: *Nachlässe, Vorsteuer, Verbindlichkeiten (Bank)*

III.) Der Spediteur verlangt bei der Anlieferung der Rohstoffe Rollgeld.

Konten: *Bezugskosten, Vorsteuer, Verbindlichkeiten (Bank)*

IV.) Ein Kunde sendet fehlerhafte Waren zurück.

Konten: *Umsatzerlöse, Umsatzsteuer, Forderungen (Bank)*